

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

2024

VIADRINA CENTER
B/ORDERS IN
MOTION



Inhalt

Das Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.....	4
Drittmittelprojekte.....	5
Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany	5
NEU: Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze (DivSky)	6
Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics (RESIST)	8
Linking Borderlands. Dynamiken grenzregionaler Peripherien	9
Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen: Migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer in Kosovo und Serbien seit den 1960ern (TRAFFF)	11
Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen. Mobilisierung von Sensibilisierung zu Geschlecht, sexueller Orientierung und Gewalterfahrungen in Europa nach 2014	13
NEU: Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformatiionspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze (GIP)	14
AUSBLICK: Entflechtung des Knotens zwischen Verschwörungstheorien zum Bevölkerungsaustausch und <i>race</i> , Geschlecht, Sexualität und Schicht (ConspiRacism)	15
Drittmittelleinnahmen 2024.....	16
Drittmittelleinnahmen 2024 von Projekten mit Seed Money-Anschubfinanzierung durch das Center	17
Promotionsprojekt „Bedingte Teilhabe“ abgeschlossen	18
Publikationen.....	19
Impact.....	22
Veranstaltungen	25
Research Factory B/ORDERS IN MOTION.....	25
Research Factories im Fokus.....	27
Weitere öffentliche Veranstaltungen.....	29
Kooperationen	30
European Reform University Alliance (ERUA).....	30
Austauschprogramm mit dem Kosovo.....	30
Ostpartnerschaften	31
KWG-Sektion Kulturwissenschaftliche Border Studies	31
Gastaufenthalte am Center	32
Lehre	33
Lehrveranstaltungen	33
Besondere Lehrprojekte.....	34



Transfer	35
Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“	35
Weitere Transferaktivitäten	36
Relaunch der Website.....	36



Das Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

- Prof. Dr. Kira Kosnick (Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, Leiterin des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)
- Judith Althaus, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, DFG-Projekt „Geteilter Himmel“)
- Sara Bonin, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, BMBF-Projekt „Linking Borderlands“ und Interreg-Projekt „Grenzinformationspunkte“)
- Dr. Norbert Cyrus (Akademischer Mitarbeiter, Interreg-Projekt „Grenzinformationspunkte“)
- Elisabeth Djumić, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, Leibniz-Projekt „Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen“)
- Dr. des. Maria Klessmann (Akademische Mitarbeiterin am Center)
- PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Senior Researcher am Center und Leibniz-Projekt „Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen“)
- Dr. Andrea Meissner (Wissenschaftliche Geschäftsführung des Centers)
- Dr. Burcu Toğral Koca (Resident Research Fellow, Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung)
- Dr. Dagna Zinkhahn Rhobodes (Akademische Mitarbeiterin, BMBF-Projekt „Linking Borderlands“)

Mitglieder des Teams der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie am Center:

- Dr. Latife Akyüz (Akademische Mitarbeiterin, EU Horizon Projekt „RESIST“)
- Dr. Marija Grujić (Akademische Mitarbeiterin, DFG Walter-Benjamin-Projekt „Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen“)
- Dr. Luis M. Hernández Aguilar (Akademischer Mitarbeiter)
- Dr. Darja Klingenberg (Akademische Mitarbeiterin)
- Dr. Özlem Savaş (Akademische Mitarbeiterin, PSI-Stipendiatin)



Drittmittelprojekte

Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany

Für das am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION angesiedelte Projekt „**Borders and Bordering since 2015**“ konnte **Burcu Toğral Koca** erfolgreich die Förderung durch die Gerda Henkel Stiftung bis März 2025 verlängern.

Sie untersucht, inwieweit zivilgesellschaftliche Akteur*innen seit den Flüchtlingsbewegungen 2015 in Deutschland und der Türkei gegen Grenzziehungen intervenieren, diese in Frage stellen und verändern können. Aufbauend auf einen aus den kritischen Grenz- und Migrationsstudien entwickelten Analyserahmen kartierte sie die Aktionen zivilgesellschaftlicher Akteure gegen Abschiebungen afghanischer Flüchtlinge. In Istanbul und Berlin führte sie Feldforschung durch in Form von teilnehmender Beobachtung und Interviews mit NGOs, Basisinitiativen, religiösen Organisationen, Aktivist*innen, Freiwilligen und Migrant*innen. Empirische Daten wurden auch durch die Teilnahme an verschiedenen Solidaritätsveranstaltungen solcher Akteure gesammelt.

Um Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Austausch zu bringen, organisierte Burcu Toğral Koca am 09. April 2024 in Berlin einen Workshop zu „Borders, Migrants and Solidarity Struggles“. Die Teilnehmenden stellten ihre Aktivitäten, Erfahrungen und ihr wissenschaftliches Engagement in verschiedenen Formen der Solidarität in und außerhalb Berlins vor. Ein ähnlicher Workshop ist im März 2025 geplant.

Gefördert durch die

GERDA HENKEL STIFTUNG



NEU: Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze (DivSky)

Im Dezember 2024 startete am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION das von der DFG und dem französischen ANR für drei Jahre geförderte Projekt „**Ein immer noch geteilter Himmel?**“ unter Leitung von **Carolin Leutloff-Grandits**. Das deutsch-französische Verbundprojekt wird gemeinsam mit **Laure de Verdalle und Béatrice von Hirschhausen** (CNRS und Centre Marc Bloch) durchgeführt. Am Center B/ORDERS IN MOTION konnte **Judith Althaus** als Doktorandin für das Projekt gewonnen werden.

Das Projekt nutzt die räumliche Nähe von Dorfgesellschaften entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, um die Frage nach den Auswirkungen der Trennung der beiden deutschen Staaten sowie nach den vielfältigen und oft asymmetrischen Transformationen zu stellen, die mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten einhergingen und bis heute wirksam sind. Die Auswahl von drei Untersuchungsstandorten an der ehemaligen Grenze ermöglicht es, die Veränderungen sowohl im Westen als auch im Osten zu untersuchen und die Art der seit 1989 ablaufenden Prozesse, die in der Literatur entweder als „Konvergenz“, „Integration“ oder neuerdings als „Ko-Transformation“ interpretiert werden, kritisch zu hinterfragen. Die Entscheidung, Dörfer, die in den 1990er Jahren Gegenstand früherer Studien waren, „wieder zu besuchen“, wird den Analysen eine neue zeitliche Tiefe verleihen.

Auf der Grundlage von drei disziplinären Ansätzen (Sozialanthropologie, Soziologie und Geographie), die in denselben Untersuchungsgebieten angewandt werden, werden drei Dimensionen genauer untersucht, um die Auflösung und Überschreitung von Grenzen sowie ihre Reorganisation und Neudefinition zu verfolgen: 1. Die Organisation des sozialen Lebens und die Entwicklung sozialer, familiärer und generationenübergreifender Bindungen; 2. die territoriale Verankerung, ihre Mobilitätspraktiken und relationalen Aspekte im Zusammenhang mit Bildungs- und Beschäftigungserfahrungen sowie 3. die Beziehungen zur Politik und Formen des Engagements. Die lokalen Gesellschaften werden eingeladen, an den Dreharbeiten eines Dokumentarfilms durch ein professionelles Team (Atelier Limo) teilzunehmen.

Dem erfolgreichen DFG-ANR-Antrag war von 2020 bis 2022 ein Lehrforschungsprojekt vorangegangen, das durch CIERA gefördert worden war. Wissenschaftler*innen, u.a. Carolin Leutloff-Grandits und Béatrice von Hirschhausen, hatten darin gemeinsam mit Studierenden aus Frankfurt (Oder), Berlin und Paris in interdisziplinären Teams Feldforschung in vier Dörfern an der ehemaligen innerdeutschen Grenze durchgeführt. Die Ergebnisse sollen 2025 in einem Sammelband publiziert werden.

Am 21. November 2024 veranstaltete die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die Tagung „Die innerdeutsche Grenze, die deutsche Teilung und ihre Erinnerung im Grünen Band“ in Berlin, bei der Carolin Leutloff-Grandits Sprecherin bei der Podiumsdiskussion „Grenzerfahrungen



im vereinten Deutschland“ war. Die Veranstaltung mit zentralen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Kultur und Wissenschaft diente als idealer Auftakt, einige Ergebnisse des CIERA-Lehrfeldforschungsprojekts darzustellen, auf das beginnende DFG-Projekt hinzuweisen und sich mit den wichtigsten Akteur*innen in diesem Feld zu vernetzen.

Gefördert durch



Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics (RESIST)

Das internationale Forschungsprojekt **RESIST** befasst sich mit „Anti-Gender“-Politik, die Gleichberechtigung, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sowie die Legitimität kritischen Wissens im heutigen Europa gefährdet. Das Forschungsprojekt läuft von Oktober 2022 bis September 2026 und wird durch Drittmittel im HORIZON Europe-Programm von der Europäischen Union finanziert. Federführend für das Konsortium ist **Kath Browne** vom University College Dublin. Beteiligt sind Forschende der Universität Paris-1 Panthéon-Sorbonne, der Hochschule Luzern, des Feminist Autonomous Centre for Research in Athen, der Universität Lausanne, der Universität Fribourg, der Edinburgh Napier Universität, der Maynooth Universität und der Universität Pompeu Fabra. Viadrina-Partnerin im Projekt ist **Latife Akyüz**, Akademische Mitarbeiterin an der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie.

In einem ersten Schritt wurde kartiert, wie „Anti-Gender“-Politik im heutigen Europa produziert und ausgedrückt wird. Hunderte von Parlamentsdebatten und Tausende von Medienartikeln wurden in vier Fallstudien analysiert, die sich auf das Vereinigte Königreich, Polen, die Schweiz und Ungarn zwischen 2016 und 2022 konzentrieren. Darüber hinaus wurden mittels der Kontroversen-Mapping-Technik besonders intensive Phasen von „Anti-Gender“-Politik in diesen Ländern analysiert.

Im Jahr 2024 untersuchte das Projektteam anhand von Interviews, Fokusgruppen und Umfragen in neun Fallstudien deren Auswirkungen auf das tägliche Leben und die Widerstandsstrategien: Belarus, Exilgemeinden in Europa, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Polen, Spanien (Katalonien und Baskenland) und die Schweiz. Als *Co-Investigator* der Fallstudie zu Exilgemeinschaften untersuchte **Latife Akyüz** gemeinsam mit der Studentischen Beschäftigten **Bilge Cömert** die Erfahrungen von Personen aus der Türkei und Nordkurdistan, die aufgrund einer *gender*-feindlichen Politik in Europa im Exil leben. Ihre Forschung konzentrierte sich auf Akademiker*innen, Aktivist*innen und öffentliche Intellektuelle, die in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Spanien leben. Anhand von 24 Interviews und Fokusgruppen-Treffen, die im Februar und März 2024 durchgeführt wurden, analysierten sie, wie diese Personen ihren Alltag im Exil bewältigen und gleichzeitig ihre Bemühungen um Fürsprache und Widerstand aufrechterhalten.

Erste Ergebnisse des Projekts geben einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen der „Anti-Gender“-Politik in ganz Europa und wurden, flankiert von Presseinformationen, öffentlich zugänglich gemacht.

Sie sind hier zu finden: <https://theresistproject.eu/what-we-have-found/>



Funded by
the European Union



Linking Borderlands. Dynamiken grenzregionaler Peripherien

Ende März 2024 wurde das durch das BMBF für drei Jahre geförderte Verbundprojekt „**Linking Borderlands**“ abgeschlossen. Beteiligt waren unter der Federführung der Universität des Saarlandes (**Florian Weber**) die TU Kaiserslautern-Landau, die BTU Cottbus-Senftenberg sowie das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION. An der Viadrina wurde das Teilprojekt „**Communicative Borderlands**“ durchgeführt. Über die forschungsbezogene Verbindung von Grenzregionen hinaus verfolgte das Vorhaben das zentrale Ziel, eine Kooperation zwischen dem Uni-GR Center for Border Studies und dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION zu etablieren, um zur Verstetigung und Stärkung der Grenzraumforschung im Verbund beizutragen.

„Linking Borderlands“ untersuchte europäische Grenzregionen als Kontakt- und Übergangszonen an nationalstaatlichen Rändern. Ziel war es, im Vergleich der Grenzräume SaarLorLux+ und Brandenburg/Lebus, die unterschiedliche Verflechtungsgrade und EU-Integrationszeiten aufweisen, Entwicklungspfade und Umbrüche in sogenannten Borderlands zu analysieren. Die interdisziplinären Border Studies bildeten die methodische Grundlage, um grenzregionale Fragen zu bearbeiten.

Fünf Themenschwerpunkte standen im Fokus:

- Policy Borderlands: Policy-Transfer und -Lernen im West-Ost-Vergleich;
- Communicative Borderlands: Sprachliche und soziale Praxis im Berufsausbildungskontext;
- Hybrid Borderlands: Kulturelle Aushandlungsprozesse im Film;
- Planning Borderlands: Daseinsvorsorge und Planungskulturen;
- Energy Borderlands: Energiewenden und -transformationen.

Die Ergebnisse sollen Entscheidungsträger*innen in Politik und Gesellschaft bei grenzüberschreitender Kooperation unterstützen.

Verbund-Homepage: www.linking-borderlands.eu

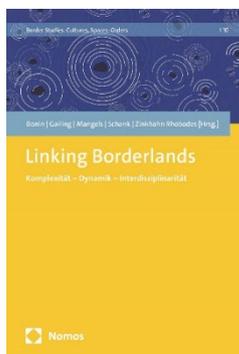
Am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION wurde unter Leitung von **Konstanze Jungbluth** und **Nicole Richter** das Teilprojekt „**Communicative Borderlands. Soziale Praxis und Sprache im Berufsausbildungskontext**“ durchgeführt. **Dagna Zinkhahn Rhobodes** und **Sara Bonin** waren hier als Akademische Mitarbeiterinnen tätig. Es wurden a) institutionelles Handeln auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene zur Förderung grenzüberschreitender Berufsbildungsangebote sowie b) plurilinguale Gesprächspraktiken im Berufsausbildungskontext in beiden Grenzräumen untersucht. Zur Analyse wurden diskurs-, inhalts-, konversations- und gesprächsanalytische Methoden aus ko-konstruktivistischer, interaktionaler und interlingualer Perspektive verwendet. Die Datengrundlage umfasste sprachpolitische Dokumente, Internetauftritte berufsbildender Schulen, (Online-)Fragebögen, Interviews, teilnehmende Beobachtungen und Aufnahmen spontansprachlicher Interaktionen.



Die Ergebnisse betonen die Notwendigkeit, Inhalte und Methoden der Fremdsprachendidaktik auf die sprachlichen und kommunikativen Ressourcen der Region abzustimmen. Dies beinhaltet eine fehlerfreundliche, anwendungsorientierte Kultur und kontextbezogene Vermittlung beruflicher Kompetenzen. Diese Erkenntnisse liefern wichtige Impulse für die Fremdsprachendidaktik allgemein, insbesondere durch die Verknüpfung interaktiver Aufgaben mit handlungsrelevanten Zielen, welche die Motivation und die Entwicklung effektiver Kommunikationsstrategien fördern – auch außerhalb des Klassenzimmers und über normierte Lerninhalte hinaus.

Zum Abschluss des Teilprojekts „Communicative Borderlands“ fand am 14. Februar 2024 das Bildungsforum „Grenzüberschreitende Berufsausbildungspraxis und Forschung im Dialog“ im Collegium Polonicum in Słubice statt. Dabei wurden die Forschungsergebnisse des Projekts mit Akteur*innen aus der grenzüberschreitenden Berufsbildung diskutiert. Leitfragen fokussierten auf die praktische Anwendung der Erkenntnisse, notwendige Unterstützungsinstrumente für die Nachbarsprachenkommunikation und mögliche Anpassungen für eine bessere Umsetzbarkeit. Die gesammelten Impulse sollen zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Forschung beitragen.

Die Ergebnisse des Verbundprojekts wurden in dem 2024 erschienenen **Sammelband „Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität“** publiziert, bei dem Sara Bonin und Dagna Zinkhahn Rhobodes vom Teilprojekt „Communicative Borderlands“ als Mitherausgeberinnen fungierten. Am 20. November 2024 wurde der Band in der Research Factory B/ORDERS IN MOTION öffentlich präsentiert.



Sara Bonin / Ludger Gailing / Kirsten Mangels / Tobias Schank /
Dagna Zinkhahn Rhobodes (Hg.):
Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität
(Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 10)
Baden-Baden: Nomos, 2024.

[Ebook im Open Access](#)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



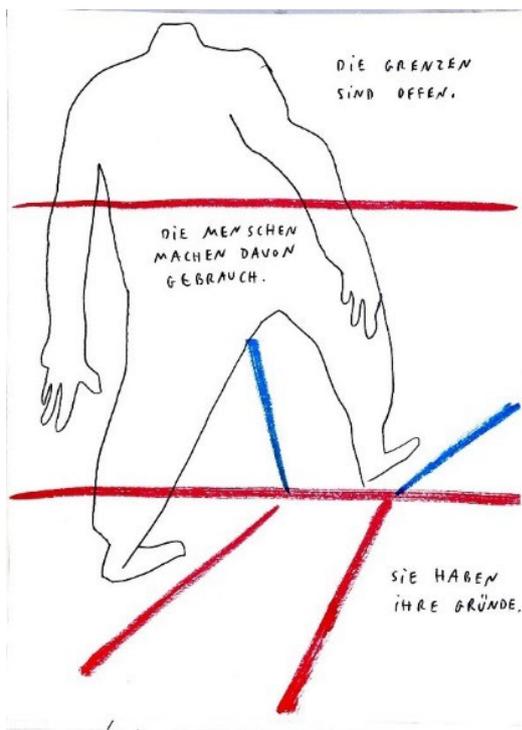
Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen: Migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer in Kosovo und Serbien seit den 1960ern (TRAFFF)

Carolin Leutloff-Grandits vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION leitet seit Juli 2022 das Forschungsvorhaben „**Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen**“ gemeinsam mit **Ulf Brunnbauer** vom Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg (IOS) und **Judith Möllers** vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien in Halle/Saale (IAMO). Das Gemeinschaftsprojekt wird für drei Jahre von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Collaborative Excellence Programms finanziert. Mit Blick auf den Kosovo und Serbien konzentriert sich das Projekt auf Rückkehrer*innen und transnationale Migrant*innen, die in ihren Heimatländern Unternehmen betreiben. Welche wirtschaftlichen Strategien entwickeln Migrant*innen, wie nutzen sie die verschiedenen, durch die Migration gewonnenen Ressourcen und welche Auswirkungen hat dies auf Entwicklung und Innovation? Um diese Fragen zu beantworten, richtet sich der Fokus auf die Handlungsfähigkeit von migrantischen Unternehmer*innen in Bezug auf ihren sozialen Status, ihre sozialen Netzwerke, staatliche Politik, Familie und Verwandtschaft, Geschlecht, Generation und Wertorientierungen.

Im Jahr 2024 stand Feldforschung zur anschließenden Erhebung der empirischen Daten im Mittelpunkt der Projektaktivitäten. Darüber hinaus präsentierte Carolin Leutloff-Grandits in diversen Vorträgen Ansätze und erste Ergebnisse des Projekts, u.a. als keynote speaker bei der PRIME International Scientific Conference on Management and Entrepreneurship „Navigating Change in a Dynamic World“ (Pristina, 04.10.2024, organisiert von der Akademie der Wissenschaften in Pristina), als Panelistin bei der 11th InASEA Conference „In, Out And In Between. Transnational and Internal Migration in Southeast Europe“ (19.-22.09.2024, Univ. Pristina), bei der Konferenz „Disruptive Borderlands“ (04.-06.09.2014, Univ. Luxemburg), beim Workshop „Entrepreneurs with a Diaspora Background as Multi-Developers?“ (16.05.2024, Univ. Pristina) sowie in der Research Factory B/ORDERS IN MOTION am 04.12.2024.

Besonders hervorzuheben ist das *Ulpiana Forum* (09.-12.12.2024), bei dem Carolin Leutloff-Grandits das Projekt im Panel „Diaspora Entrepreneurs: Catalysts for Sustainable Economic Development in Home Countries“ vorstellte. Das vom Ministerium für Diaspora und Auswärtige Angelegenheiten des Kosovo in Pristina veranstaltete Forum brachte ca. 100 zentrale Akteure aus NGOs, nationalen und internationalen Organisationen wie auch der Wissenschaft zusammen. Carolin Leutloff-Grandits wies in ihrem Vortrag auf die bestehende Vertrauenslücke seitens der EU-Staaten in Bezug auf Kosovo hin und hob die Bedeutung von transnationalen Diaspora-Unternehmer*innen in der Schaffung von Vertrauen in den kosovarischen Markt, wie auch die Bedeutung eines neuen Narrativs des Kosovo als Plattform für Innovation hervor. Außerdem warf sie die Frage auf, inwiefern der Blick auf „Diaspora“-Unternehmer*innen auch die nicht-albanische Diaspora einschließen sollte, da es im Kosovo auch nationale Minderheiten gibt, für die Auswanderung und der Bezug zur eigenen Diaspora wichtige Themen sind. Die grenzübergreifende Wirtschaft könnte eine Möglichkeit sein, inter-ethnische Beziehungen aufzubauen.





Auf der Veranstaltung „Mapping Memories of Good Will. Über Interethnische Solidaritäten in Südosteuropa“, veranstaltet von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Projektgruppe Mittel-, Ost- und Südosteuropa und dem Lehrstuhl für Südosteuropäische Geschichte der HU Berlin, sprach Carolin Leutloff-Grandits am 06.12.2024 an der HU Berlin auf dem Panel „Transnationale Zusammenarbeit gegen politische Blockaden. Nordmazedonien und seine Nachbarländer“. Sie betonte, dass migrantische Unternehmer*innen im Kosovo durch die Schaffung von interessanten Arbeitsplätzen wieder Hoffnung in die Region bringen und sich von anderen internationalen Investor*innen abheben, die wenig Interesse an der Region haben. Die Veranstaltung brachte Kunst, Wissenschaft und Transfer zusammen und wurde von einem „Graphic Recording“ begleitet.



Graphic recording: Bundesfoto/bpb-
_Mapping_Memories_of_Good_Will

Gefördert durch die



Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen. Mobilisierung von Sensibilisierung zu Geschlecht, sexueller Orientierung und Gewalterfahrungen in Europa nach 2014

Marija Grujić stieß im April 2024 zum Team der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie mit ihrem gemeinsam mit **Kira Kosnick** im Walter-Benjamin-Programm der DFG beantragten Projekt „**Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen**“, das auch am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION angesiedelt ist.

Vielfältige wissenschaftliche Erkenntnisse über die zentrale Bedeutung von Geschlecht im Asylkontext und bei der Aufnahme von Geflüchteten geben Aufschluss darüber, wie eine Reihe von sozialen Fragen in Bezug auf Frauen und LGBTQ+-Personen in Asylkontexten wahrgenommen und behandelt werden. Dabei bleibt jedoch häufig die Komplexität der alltäglichen Aspekte der Mobilisierung von geschlechts- und sexualitätsbezogener Sensibilisierung und Gewalterfahrungen innerhalb der Asylinfrastrukturen (z.B. Bewertung, Aufnahme, Beratung) unbeachtet. Das Projekt erforscht, wie das verantwortliche Asylpersonal im Umgang mit Asylbewerber*innen von seinem Verständnis der Verflechtungen zwischen Geschlecht, Sexualität und Gewalt beeinflusst wird. Der Schwerpunkt liegt auf der Mobilisierung von Geschlechterordnungen und Ansichten über Weiblichkeit/ Männlichkeit, insbesondere im Rahmen der Bewertung von „besonderem Schutzbedarf“ und „Vulnerabilität“, für welche die zuständigen Akteur*innen digitale Instrumente einsetzen, um Gleichbehandlung und Schutz zu fördern.

Auf der Grundlage qualitativer Forschung über die Mobilisierung von Geschlecht, Sexualität und Gewalt bei der Bewertung und Aufnahme von Asylbewerber*innen werden prominente Narrative über die Verflechtungen herausgearbeitet, die im Zusammenhang mit den häufig abweichenden Diskursen stehen, in denen Männer als Bedrohung und Frauen als anfällig für Gewalt konstruiert werden. Dabei wird verglichen zwischen Deutschland, dessen Asylpolitik von der Adaption von EU-Schutzmechanismen geprägt ist, und dem Vereinigten Königreich, wo die Veränderungen nach dem Brexit und das dortige „hostile environment“ im Fokus stehen. Mit Bezug auf Theorien zu Geschlechterordnungen werden Vorstellungen von Weiblichkeiten/ Männlichkeiten in offiziellen Richtlinien und im geschlechtersensiblen Vorgehen im Asylverfahren in der alltäglichen Praxis untersucht. Dabei greift das Projekt auch auf die kritische Migrationsforschung zur Kolonialität von Migration, Intersektionalität sowie dekoloniale Ansätze zurück. Neben der feministischen Kritik an Geschlechterordnungen in Zwangsmigration und internationalem Schutz wird die Nutzung digitaler Technologien in Asylinfrastrukturen theoretisiert, u.a. auf der Grundlage kritischer soziologischer und anthropologischer Studien zur Asylaufnahme. Das Projekt erforscht, wie geschlechtersensible Verfahren eingeführt und durch Interaktionen zwischen Asylpersonal und Asylbewerber*innen verändert werden und was es bedeutet, Vulnerabilität zu bewerten sowie Geschlecht und Sexualität durch eine Perspektive der Gewalt wahrzunehmen.

Gefördert durch die



NEU: Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze (GIP)

Im Interreg-Programm VI A Deutschland/Brandenburg-Polen wird seit dem 01. April 2024 für drei Jahre das polnisch-deutsche Kooperationsprojekt „**Grenzinformationspunkte**“ gefördert, dessen Gesamtkoordination bei der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. liegt.

Das Projekt zielt auf den Aufbau eines Netzwerks von Grenzinfopunkten (GIP) entlang der deutsch-polnischen Grenze ab, um die Beratung und Information zu grenzüberschreitenden Aktivitäten zu verbessern. Kernziele sind 1. die Bereitstellung einer zweisprachigen digitalen Plattform, 2. die effiziente Beratung durch ein „Front- und Backoffice“-System zur Unterstützung Ratsuchender sowie 3. die Förderung grenzübergreifender Kooperationen im INTERREG-Raum. Mit seinem Pilotcharakter besitzt das Projekt ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Die wissenschaftliche Begleitung durch **Norbert Cyrus** und **Sara Bonin** am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION umfasst die Strategieplanung, evidenzbasierte Entwicklung und formative sowie summative Evaluation. Zudem werden sozialpädagogische und kontextsensible Methoden in der Beratung vermittelt. Das Projekt stärkt die Informationsflüsse, verbessert die Effizienz der Beratungsangebote und gibt wertvolle Impulse für ähnliche Initiativen in angrenzenden Regionen.

Zu Beginn der Laufzeit führte das Viadrina-Team individuelle Evaluationsgespräche mit allen Projektpartnern durch. Die Zusammenarbeit im Verbund wurde gemeinsam strukturiert und die Entwicklung der Internetplattform in die Wege geleitet. Am 24. September 2024 wurde die erste Schulung zum Thema „Leitbildentwicklung und Vernetzung“ an der Viadrina durchgeführt. Ergänzend wurde eine deutsch-polnische Broschüre mit Schulungsmaterialien und Ergebnissen erstellt. Eine weitere Aktivität war die Vorbereitung und gemeinsame Teilnahme an der Studienreise nach Kleve zum dortigen Grenzinformationspunkt vom 25. bis 27. November 2024, um den Austausch und die Vernetzung weiter zu fördern.

Gefördert durch:

Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Współfinansowany przez
Unię Europejską

Brandenburg – Polska



AUSBLICK: Entflechtung des Knotens zwischen Verschwörungstheorien zum Bevölkerungsaustausch und race, Geschlecht, Sexualität und Schicht (ConspiRacism)

Luis M. Hernández Aguilar hat im November 2024 die Bewilligung für ein neues dreijähriges DFG-Projekt über Verschwörungstheorien zum Bevölkerungsaustausch erhalten. Das Projekt wird auch am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION verortet und startet voraussichtlich im April 2025.

Mit diesem Forschungsprojekt soll ein neuer, systematischer und umfassender theoretischer Rahmen geschaffen werden, der sich auf eine rigorose interdisziplinäre und internationale empirische Untersuchung mit mehreren Methoden stützt, mit dem Ziel, den gegenwärtigen Aufstieg von Verschwörungstheorien zur Bevölkerungsverschiebung besser zu verstehen. Die Studie trägt zum soziologischen Verständnis von Verschwörungstheorien bei, indem sie die historischen Ursprünge, die intellektuelle Formierung, die politische Mobilisierung und die digitale Artikulation dieser Verschwörungstheorien in zwei europäischen Ländern untersucht. Die Studie zielt darauf ab, einen theoretischen Rahmen zu entwickeln, der die komplexen Beziehungen zwischen Verschwörungstheorien, Ethnie und Religion, Geschlecht und Sexualität sowie sozialer Schicht entwirrt. Dieses Forschungsprojekt füllt eine Lücke in der bestehenden Wissenschaft, indem es eine Brücke zwischen verschiedenen Forschungsfeldern wie Islamophobie, Rassismus, Gender Studies und Verschwörungstheorien schlägt und Erkenntnisse aus der historischen Analyse und der digitalen Ethnographie einbezieht.

Gefördert durch die



Drittmiteleinahmen 2024

Projekt	Fördergeber
Austauschprogramm mit dem Kosovo (Leitung: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits, Oleksii Isakov, M.A., Ana Retsch, M.A.)	Erasmus Plus
„Borders and Bordering since 2015“ (Leitung: Dr. Burcu Toğral Koca)	Gerda Henkel Stiftung
„Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“ (DivSky) (Leitung EUV: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	DFG - ANR
„Developing a New Curriculum in Global Migration, Diaspora and Border Studies in East-Central Europe“(GLocalEaSt) (Leitung EUV: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	EU – Erasmus Plus
„Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics“ (RESIST) (Leitung EUV: Dr. Latife Akyüz)	EU – Horizon Europe
„Linking Borderlands“ – Teilprojekt „Communicative Borderlands“ (Leitung EUV: Prof. Dr. Konstanze Jungbluth, Prof. Dr. Nicole Richter)	BMBF
Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Wissenschaftler*innen	Alexander von Humboldt Stiftung
„Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen“ (TRAFFF) (Leitung EUV: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	Leibniz Gemeinschaft
„Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen“ (Leitung: Dr. Marija Grujić)	DFG
„Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze“ (GIP) (Leitung EUV: Dr. Norbert Cyrus)	EU – Interreg
Gesamtsumme 2024	730.103 €¹

¹ Die Summe umfasst die Einnahmen des Kalenderjahres 2024 („Jahresscheibe“), nicht die gesamte Bewilligungssumme der Projekte.



Drittmiteinnahmen 2024 von Projekten mit Seed Money-Anschubfinanzierung durch das Center

Projekt	Fördergeber
„European Times – A Transregional Approach to the Societies of Central and Eastern Europe“ (EUTIM) (Leitung EUV: Prof. Dr. Annette Werberger)	BMBF
„Modernisierungsblockaden in Wirtschaft und Wissenschaft der DDR“ (Mod-Block-DDR) (Leitung EUV: Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast)	BMBF
„Digitales Wissens- und Informationssystem für die Landwirtschaft“ (DAKIS) (Leitung EUV: Prof. Dr. Ines Härtel)	BMBF
Gesamtsumme 2024	347.506 €²

² Die Summe umfasst die Einnahmen des Kalenderjahres 2024 („Jahresscheibe“), nicht die gesamte Bewilligungssumme der Projekte.



Promotionsprojekt „Bedingte Teilhabe“ abgeschlossen

Maria Klessmann hat ihre Dissertation zum Thema „**Bedingte Teilhabe. Interaktive Praktiken der Differenzierung und Grenzziehung in interkulturellen Mediationen**“ im November 2023 eingereicht und ihre Promotion mit der Disputation am 13. Juni 2024 erfolgreich abgeschlossen.

In ihrem Promotionsprojekt setzte sich **Maria Klessmann** mit Fragen sozialer Ausgrenzung von Rom*nja und Sinti*zze auseinander. Vor dem Hintergrund grenztheoretischer Überlegungen untersuchte sie die sprachliche Organisation interaktiver Grenzziehungsprozesse. Empirische Grundlage der Studie bildete die europäische Initiative ROMED, kurz für *Mediation for Roma*, die sich der Bekämpfung von Diskriminierung und der Verbesserung von Teilhabe- und Partizipationsmöglichkeiten der auch heute noch am stärksten ausgegrenzten ethnischen Minderheit Europas widmete. Die Initiative baute ein europaweites Netzwerk an Mediator*innen auf, die als Schnittstellen zwischen lokalen Rom*nja-Communities und öffentlichen Institutionen fungieren sollten. Über mehrere Jahre begleitete Maria Klessmann ROMED in Deutschland und legte dabei ein Augenmerk auf sogenannte *Roma-Schulmediationen* und Workshops von *Community Action Groups*.

Die verschiedenen Gesprächsformate bildeten ein komplexes und mehrsprachiges Gefüge, anhand dessen sich zwei grundlegende Perspektiven eröffneten: Einerseits wurde *Partizipation in der Interaktion* untersucht. Also danach gefragt, wie die untersuchten Interaktionen so gestaltet wurden, dass Beteiligung für die Teilnehmenden möglich gemacht wurde. Den zweiten Schwerpunkt bildete andererseits die Perspektive auf *das Sprechen über Partizipation und Teilhabe*. Wie werden diese Themen in den Gesprächen adressiert, welches Wissen bringen die Interagierenden darüber ein oder stellen es gemeinsam her? Durch die Verschränkung der beiden Perspektiven konnte die Untersuchung zeigen, wie sich die mangelnden Beteiligungsmöglichkeiten auf die Ausgestaltung der Themen auswirkten. Die Rekonstruktion der interaktiv gefestigten Gesprächsrollen, der hergestellten Diskursmacht, des explizierten Wissens über institutionelle Praktiken sowie eines unidirektionalen Integrationsverständnisses hat gezeigt, wie bereits bestehende vulnerable Positionen fortgeschrieben, soziale Grenzen stabilisiert und ungleiche Machtverhältnisse untermauert werden.

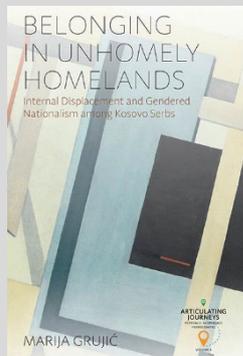
Die Studie zeigt zudem den Bedarf für differenzierte und differenzsensibilisierende Vermittlungs- und Beteiligungsformate im Zusammenhang gesellschaftlicher Ausdifferenzierung. Insbesondere Vermittelnde in Fragen von Teilhabe und Partizipation müssen für Differenz sensibilisieren und sensibilisiert sein. Daraus erschließt sich wiederum, wie die Partizipation von Selbstorganisationen im Umgang mit Behörden sowie Schüler*innen und ihren Eltern im Umgang mit Lehrkräften verbessert und die Positionen Diskriminierungsbetroffener gestärkt werden können.

Die Dissertation erscheint 2025 im NOMOS Verlag in der Schriftenreihe *Border Studies. Cultures, Spaces, Orders*.



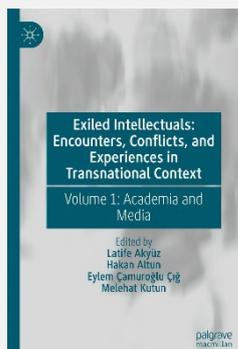
Publikationen

Monographien

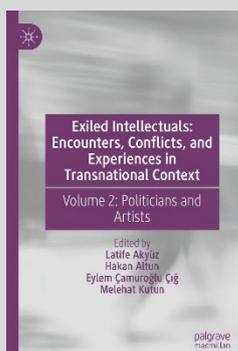


Grujić, Marija (2025): **Belonging in Unhomely Homelands. Internal Displacement and Gendered Nationalism among Kosovo Serbs** (Articulating Journeys: Festivals, Memorials, and Homecomings, Vol. 5) New York, Oxford: Berghahn Books, UK.
Ebook: <https://doi.org/10.3167/9781805398196>

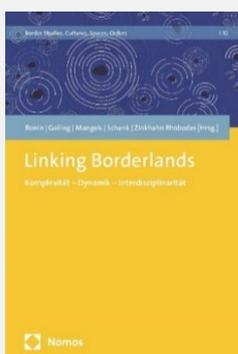
Herausgeberschriften



Akyüz, Latife; Altun, Hakan; Çamuroğlu Çiğ, Eylem; Kutun, Melehat (Eds.) (2024): **Exiled Intellectuals: Encounters, Conflicts, and Experiences in Transnational Context Volume 1: Academia and Media** Cham: Palgrave MacMillan, UK.
Ebook: <https://doi.org/10.1007/978-3-031-69618-3>



Akyüz, Latife; Altun, Hakan; Çamuroğlu Çiğ, Eylem; Kutun, Melehat (Eds.) (2024): **Exiled Intellectuals: Encounters, Conflicts, and Experiences in Transnational Context Volume 2: Politicians and Artists** Cham: Palgrave MacMillan, UK.
Ebook: <https://doi.org/10.1007/978-3-031-69614-5>



Bonin, Sara; Gailing, Ludger; Mangels, Kirsten; Schank, Tobias; Zinkhahn Rhobodes, Dagna (Hg.) (2024): **Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität** (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 10). Baden-Baden: Nomos.
Ebook im Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748919667>

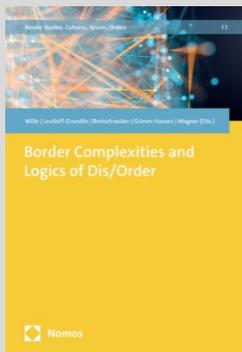




Hernández Aguilar, Luis M.; Bracke, Sarah (Eds.) (2024):
The Politics of Replacement: Demographic Fears, Conspiracy Theories, and Race Wars.
 (Routledge Studies in Fascism and the Far Right)
 London: Routledge
 Ebook: <https://doi.org/10.4324/9781003305927>



Hernández Aguilar, Luis M.; Schor, Patricia (Eds.) (2024):
 Special Issue: **Race-Religion Constellations: Antisemitism, Islamophobia, and Antiblackness.** *Religions.*
 Basel: MDPI.
 Open Access:
https://www.mdpi.com/journal/religions/special_issues/PZ51BEXCM7



Leutloff-Grandits, Carolin; Wille, Christian; Bretschneider, Falk; Grimm-Hamen, Sylvie; Wagner, Hedwig (Eds.) (2024):
Border Complexities and Logics of Dis/Order, Volume 1
 (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 7).
 Baden-Baden: Nomos.
 Ebook im Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748922292>

Aufsätze

Akyuz, Latife; Cömert, Bilge (2024): Exile. In: RESIST Project Team (2024): *The RESIST Project Report. Effects of, and Resistances to 'Anti-Gender' Mobilisations Across Europe: A Report on Nine Case Studies*, pp. 43-59. Open Access: <https://doi.org/10.5281/zenodo.11180745>.

Bonin, Sara; Mangels, Kirsten; Schank, Tobias (2024): Linking Borderlands – vom Mehrwert interdisziplinärer Border Studies. In: Bonin, Sara et al. (Hg.): *Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität* (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 10). Baden-Baden: Nomos, S. 163-173. Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748919667>.

Bonin, Sara; Zinkhahn Rhobodes, Dagna; Jungbluth, Konstanze; Richter, Nicole (2024): Über Grenzen hinweg erfolgreich kommunizieren: Interlinguale Strategien im Ausbildungskontext. In: Bonin, Sara et al. (Hg.): *Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität* (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 10). Baden-Baden: Nomos, S. 123-134. Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748919667>.



Bonin, Sara; Zinkhahn Rhobodes, Dagna (2024): Cross-Border Vocational Training in the Polish-German Border Region. A Stakeholder Perspective. In: Weber, Florian; Kühne, Olaf; Dittel, Julia (Eds.): *Transformation Processes in Europe and Beyond. Perspectives for Horizontal Geographies*. Wiesbaden: Springer VS, pp. 399-434. Open Access: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-42894-5>.

Cyrus, Norbert (2024): Insights from Complexity Thinking for Border Studies: The State Border as Emergent Property of International Relations Systems. In: Wille, Christian; Leutloff-Grandits, Carolin; Bretschneider, Falk; Grimm-Hamen, Sylvie; Wagner, Hedwig (Eds.): *Border Complexities and Logics of Dis/Order* (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 7), Baden-Baden: Nomos, pp. 57-82. Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748922292>.

Cyrus, Norbert (2024): Rezension von Tanja Višić: Peripheral Labour Mobilities. Elder Care Work between the former Yugoslavia and Germany. In: *Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde*, online erschienen am 01.08.2024. <https://kblg.badw.de/kbl-digital/rezensionsportal/aktuelle-rezensionen/ansicht/detail/5539.html>.

Cyrus, Norbert (2024): Germany Country Brief on Irregular Migration Policy Context - Germany. In: *MIRreM Working Paper*. Open Access: <https://zenodo.org/records/12606282>.

Hernández Aguilar, Luis M.; Bracke, Sarah (2024): From „Race Suicide“ to the „Great Replacement.“ In: Bracke, Sarah; Hernández Aguilar, Luis M. (Eds.): *The Politics of Replacement: Demographic Fears, Conspiracy Theories, and Race Wars*. London: Routledge.

Hernández Aguilar, Luis M.; Ahmad, Zubair (2024): Mapping the History of the Racialization of Islam and Muslims in Germany. In: Abdullah, Zain (Ed.): *The Routledge Handbook of Islam and Race*. London: Routledge. <https://doi.org/10.4324/9780429058875>.

Hernández Aguilar, Luis M. (2024): Memetische Erfahrung: Verschwörungserzählungen über den „Austausch von Bevölkerungen“. In: Henrich, I.N. (Ed.): *Viral Hallucinations. Agency in Media*. Hamburg: Deichtorhallen. Open Access: https://www.deichtorhallen.de/assets/uploads/ausstellung/2024/311_TacticsandMythologies/Diverses/Viral-Hallucinations_Medienkompetenz-Booklet.pdf.

Klingenberg, Darja (2024): Die Shoa, sowjetische Traumata und koloniale Erbschaften – osteuropäisch jüdische und migrantische Verflechtungsgeschichten jenseits erinnerungspolitischer Polarisierungen. In: Rajanayagam, Iris (Hg.): *Geteilte Geschichte_n – Plurale Solidaritäten*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 93-113.

Klingenberg, Darja (2024): Vielfalt und erfolgreiche Integration. Die mehrheitsgesellschaftlichen Erzählungen jüdisch migrantischer Diasporaerfahrungen in Deutschland. In: Bodeman, Michal Y. (Hg.): *Die erfundene Gemeinschaft. Erinnerungspolitik, Staat und Judentum in Deutschland*. Berlin, S. 131-160.

Klingenberg, Darja (2024): Jüdische Migrations- und Marginalisierungserfahrungen zwischen Rassismus- und Antisemitismusforschung. Kommentar zum Initialbeitrag von Sina Arnold und Juliana Karakayali. In: *Rat für Migration Debatten*, online erschienen am 29.10.2024. <https://rat-fuer-migration.de/2024/10/29/juedische-migrations-und-marginalisierungserfahrungen-zwischen-rassismus-und-antisemitismusforschung/>.

Kosnick, Kira (2024): Temporary Lives: Border Temporalities and Retirement Mobilities in a Turkish Tourism Hot Spot. In: *Borders in Globalization Review, Special Issue: Border Temporalities in and beyond Europe*, ed. by Jaschik, Johanna; Venken, Machteld; Wassenberg,



Birte. Vol. 6, No. 1, pp 109-119. Open Access:

<https://journals.uvic.ca/index.php/bigreview/article/view/21668/10158>.

Leutloff-Grandits, Carolin (2024): Of Being Stuck or Moving On: Border Temporalities along the EU's External Border in the Western Balkans. In: *Borders in Globalization Review*, Special Issue: *Border Temporalities in and beyond Europe*, ed. by Jaschik, Johanna; Venken, Machteld; Wassenberg, Birte. Vol. 6, No. 1, pp. 158-170. Open Access:

<https://journals.uvic.ca/index.php/bigreview/article/view/21671/10162>.

Leutloff-Grandits, Carolin; Wille, Christian (2024): Dynamics of Dis/Order in Border Complexities. In: Leutloff-Grandits, Carolin; Wille, Christian; Bretschneider, Falk; Grimm-Hamen, Sylvie; Wagner, Hedwig (Eds.): *Border Complexities and Logics of Dis/Order*, Vol. 1 (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 7), pp.7-30. Baden-Baden: Nomos. Open Access:

<https://doi.org/10.5771/9783748922292>.

Toğral Koca, Burcu (2025): Bordering Processes through the Use of Technology: the Turkish Case. In: Nedelcu, Mihaela; Soysüren, Ibrahim (Eds.): *The Digital Empowerment-Control Nexus: Precarious Migrants, Migration Regimes and Digital Technologies*. (Research in Ethnic and Migration Studies) London: Routledge. (originally published in *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 48 (8), 2022, pp. 1927-1943).

Toğral Koca, Burcu (2024): Refugee Rights Movements in Berlin as „New Social Movements“? A Theoretical and Empirical Intervention. In: *International Journal of Politics, Culture and Society*. Online: <https://doi.org/10.1007/s10767-024-09496-z>.

Zinkhahn Rhobodes, Dagna; Gailing, Ludger (2024): Linking Borderlands - Eine Einführung in den Sammelband. In: Bonin, Sara et al. (Hg.) (2024): *Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität* (Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Vol. 10). Baden-Baden: Nomos, S. 11-20. Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748919667>.

Impact

Carolin Leutloff-Grandits stellte ihr im September 2023 bei Berghahn erschienenes Buch **„Trans-local Care across Kosovo's Borders: Reconfiguring Kinship Along Gender and Generational Lines“** an verschiedenen Universitäten/Foren in Polen und im Kosovo vor:

- Universität Warschau, Department of Social Anthropology, 16. April 2024.
- Institute of Albanology, Prishtina, 18. Juli 2024.
- University of Prishtina, International Seminar for Albanian Language and Culture, 20. August 2024.
- University of Prishtina, 11th InASEA Conference „In, Out And In-Between. Transnational and Internal Migration in Southeast Europe“, 21. September 2024.
- Universität Poznań, Department of Social Anthropology and Centre for Migration Studies, 19. November 2024.



Der von Carolin Leutloff-Grandits, Christian Wille, Falk Bretschneider, Sylvie Grimm-Hamen und Hedwig Wagner herausgegebene Band ***Border Complexities and Logics of Dis/Order, Volume 1*** (Nomos Verlag) wurde am 10. April 2024 im Rahmen der Research Factory B/ORDERS IN MOTION öffentlich vorgestellt.

Die 7th Annual International Conference on Border Studies, die von 19.-21. Februar 2025 an der University of Texas-Rio Grande Valley und der Universidad Autónoma de Tamaulipas stattfinden wird, hat sich das Generalthema „**Border Complexities**“ gegeben und bezieht sich dabei ausdrücklich auf das Buch:



7th Annual International Conference on Border Studies

Border Complexities

Extended deadline for proposals: Sep 30th

University of Texas-Rio Grande Valley and Universidad Autónoma de Tamaulipas

February 19th, 2025: H. Matamoros, Tamaulipas, Mexico

February 20th - 21st, 2025 : Edinburg, Texas, United States

7th Annual International Conference on Border Studies: Border Complexities

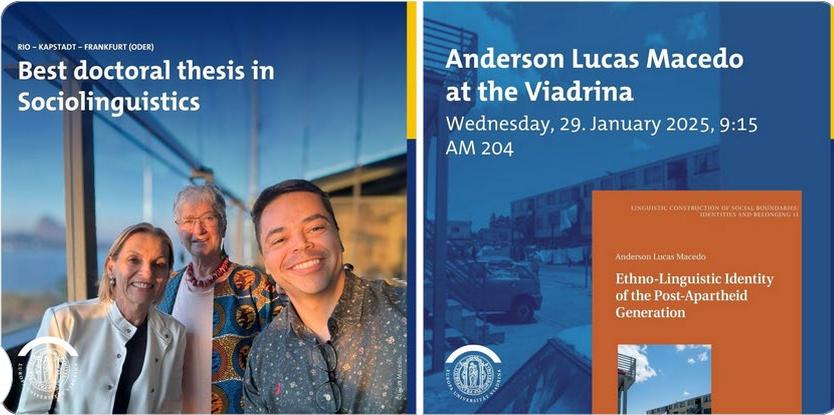
In the book “Border Complexities and Logics of Dis/Order,” that will be published in June 2024, Christian Wille and other researchers from Luxembourg, Germany, and France examine the principles of a new complexity focused border studies that calls for looking at borders in terms of the interplay of its parts rather than a sum of its parts. The book builds on research that views borders in terms of discourse, knowledge, space, bodies etc. but rather than looking at these factors separately approaches them as interrelated. In an interview on January 26th, 2024, Christian Wille said “[i]n border studies, it has been said for several years that borders are complex. However, border scholars hardly say what exactly is meant by this and what consequences for research that implies. On the one hand, we emphasize that borders are not complex structures per se, but that the complexity orientation is a specific and quite promising way of approaching them.”

For our 7th Annual International Conference on Border Studies, we seek presentations that consider a rethinking of borders and border studies methodology in light of this new and emerging complexity shift in border studies. We welcome submissions on a range of topics and global regions related to this theme, yet we especially solicit proposals this year with a focus on Latin America and/or migrant health.



Die Doktorarbeit von **Anderson Lucas Macedo** wurde an der Universidade Federal Fluminense (Brasilien) als **beste Dissertation des Jahres 2024** preisgekrönt. Die Arbeit „Ethno-Linguistic Identity of the Post-Apartheid Generation“ wurde an der Viadrina von **Konstanze Jungbluth** betreut. Sie ist inzwischen im Peter Lang Verlag erschienen und wurde am 22. Mai 2024 in der Research Factory B/ORDERS IN MOTION präsentiert.

 **Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)** @viadrina.bsky.social · 1d
Der Linguist Anderson Lucas Macedo hat an der [#Viadrina](#) und an der Universidade Federal Fluminense eine preisgekrönte Dissertation über Sprachvariationen (betreut von [#Viadrina](#) Wissenschaftlerin Prof. Dr. Konstanze Jungbluth) geschrieben. Ende Januar ist er Gast an der Viadrina. 📍 t1p.de/macedo



Veranstaltungen

Research Factory B/ORDERS IN MOTION

In der Research Factory B/ORDERS IN MOTION stellen Gastvortragende sowie Forschende im Schwerpunktbereich „B/Orders in Motion“ an der Viadrina ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch werden inter-/transdisziplinäre Ansätze und theoretische Perspektiven zur Erforschung der Wechselwirkungen von Grenzen und Ordnungen weiterentwickelt. Die Veranstaltungen sind in der Regel öffentlich.



07. Februar 2024

Book Launch: The Politics of Replacement. Demographic Fears, Conspiracy Theories, and Race Wars, edited by Sarah Bracke and Luis Manuel Hernández Aguilar

Luis Manuel Hernández Aguilar (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

10. April 2024

Buchvorstellung: Border Complexities and Logics of Dis/Order, hg. v. Christian Wille, Carolin Leutloff Grandits, Falk Bretschneider, Sylvie Grimm-Hamen und Hedwig Wagner

Christian Wille (Uni-GR Center for Border Studies), Carolin Leutloff-Grandits und Norbert Cyrus (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

17. April 2024

Konsens und Konflikt in der (post-)migrantischen Gesellschaft

Sabrina Zajak (Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung, DeZIM)

24. April 2024

Dominanz und Verflechtung im deutsch-polnischen Verhältnis

Agnieszka Pufelska (Nordost-Institut an der Universität Hamburg, Lüneburg)

08. Mai 2024

The Pandemic Normal and the Borderland. Discourses of Covid-19 and the Reconfiguration of Political Subjects. Presentation of the 2024 CADAAD Special Issue

Amelie Kutter (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

22. Mai 2024

Book Launch: Anderson Lucas da Silva Macedo: Ethno-Linguistic Identity of the Post-Apartheid Colored Generation in Cape Town

Anderson Lucas da Silva Macedo (Universidade Federal Fluminense, Niterói)

05. Juni 2024

Porosity of the Border, Materialisation and Transience: (Im)Mobility in South-East Georgia

Klaudia Kosicińska (Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau)

12. Juni 2024

Restriktionen bei der Wohnortwahl von Geflüchteten: Integrations- und Steuerungswirkungen in Deutschland

Felix Weinhardt und Constantin Tielkes (Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, EUV)

08. Juli 2024

Digital Manospheres - Insights from Student-Led Research Projects

Moderation: Kira Kosnick und Rita Vallentin (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

10. Juli 2024

Book Launch: Jan Musekamp: Shifting Lines, Entangled Borderlands. Mobilities and Migration along the Prussian Eastern Railroad

Jan Musekamp (University of Pittsburgh)

17. Juli 2024

Humiliation and Resentment: Anti-Western Ideology Transfers between Germany, China and Turkey, 1870s-1930s

Klaus Weber und Saimaiti Maimaitiming (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

30. Oktober 2024

The Sigh of Displacement: Affective Imaginaries of Post-Gezi Migration from Turkey

Özlem Savaş (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

06. November 2024

At the Nation's Gates. A History of the French-German Border from Below (1871-1914)

Benoit Vaillot (Université du Luxembourg)

14. November 2024

Bartoszewski Promemoria 4: Friedenskommunikation: Mediation, Sprache, Politik

Karl Dedecius Stiftung

20. November 2024

Buchvorstellung: Linking Borderlands. Komplexität – Dynamik – Interdisziplinarität, hg. v. Sara Bonin, Ludger Gailing, Kirsten Mangels, Tobias Schank & Dagna Zinkhahn Rhobodes

Moderation: Sara Bonin (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

04. Dezember 2024

*Grenzasymmetrien als Barriere oder Ressource? Migrantische Unternehmer*innen im Kosovo*

Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)



Research Factories im Fokus



Die Viadrina-Absolventin und preisgekrönte Historikerin **Agnieszka Pufelska** vom Nordost-Institut der Universität Hamburg in Lüneburg sprach am 24. April 2024 an der Viadrina über **„Dominanz und Verflechtung im deutsch-polnischen Verhältnis“**. Erkennbar wurde dabei, wie nachhaltig die Geschichte die deutsch-polnischen Beziehungen beeinflusst und wie sehr die Bereitschaft, sich angemessen mit der Ver-

gangenheit auseinanderzusetzen, die gegenseitigen Wahrnehmungen erleichtern oder erschweren kann. Die polnische Kritik an Deutschlands Rolle in Europa und an seiner Russland-Politik im Kontext des Überfalls auf die Ukraine 2022 führte die historischen Belastungen erneut vor Augen. Angesichts dessen fragte A. Pufelska danach, was zu tun wäre, um die vergangenen Nachbarschaftskonflikte zu überwinden. Der Vortrag war eine Research Factory B/ORDERS IN MOTION in Kooperation mit der Reihe „Grenzgespräche“ des Oekumenischen Europa-Centrums Frankfurt (Oder) und dem Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies (VCPU). Das Gespräch zwischen **Agnieszka Pufelska** und **Dagmara Jajeśniak-Quast**, Leiterin des VCPU, moderierte **Gangolf Hübinger**.

[Das Viadrina-Logbuch berichtete über die Veranstaltung.](#)

[Die Audio-Aufnahme des Vortrags ist im Medienportal der Viadrina zugänglich.](#)

Am 12. Juni 2024 präsentierten die Viadrina-Wirtschaftswissenschaftler **Felix Weinhardt** (Mitglied des Viadrina Centers B/ORDERS IN MOTION) und **Constantin Tielkes** in der Research Factory ihre Studie **„Restriktionen bei der Wohnortwahl von Geflüchteten. Integrations- und Steuerungswirkungen in Deutschland“**, die sie im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellt hatten. Ihre Evaluation zeigte, dass diese starken Einschränkungen bei der Wohnortwahl die Integration der Geflüchteten in Deutschland eher hemmen als fördern.





Am 10. Juli 2024 stellte **Jan Musekamp** von der University of Pittsburgh sein neues Buch „**Shifting Lines, Entangled Borderlands. Mobilities and Migration along the Prussian Eastern Railroad**“ in der Frankfurter Buchhandlung Ulrich von Hutten vor. Darin wirft Jan Musekamp, der sich mit seiner Studie zur Ostbahn an der Viadrina habilitiert hatte, einen Blick auf die historischen Hintergründe und

beleuchtet insbesondere die grenzüberschreitenden Aspekte. Er macht deutlich, wie eng die Grenzregionen im 19. Jahrhundert miteinander verwoben waren, und wie multipel Mobilitäten in dieser Zeit waren. Die Buchvorstellung bot vielen Interessierten aus der Stadt die Gelegenheit, Jan Musekamp auf dem Weg von den USA zu seiner neuen Stelle als Vizedirektor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau in dessen langjähriger Heimatstadt wiederzusehen. Die Buchvorstellung fand in Kooperation des Centers B/ORDERS IN MOTION mit dem Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies (VCPU) und dem Institut für angewandte Geschichte statt.

[Das Viadrina-Logbuch berichtete über die Veranstaltung.](#)

Am 16. Juli 2024 präsentierten der Sozialwissenschaftler **Marcus Engler** und die Sozialwissenschaftlerin **Lea Sophie Christinck** ihre kurz zuvor veröffentlichte **Kurzexpertise zu den Auswirkungen der Binnengrenzkontrollen zwischen Frankfurt (Oder) und Słubice** an der Viadrina, eingeladen durch das Institut für Europa-studien IFES und das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.



Die Forschenden vom Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung Berlin (DeZIM) sprachen über die Effektivität der Maßnahmen und den Einfluss auf aktuelle Migrationsdiskurse. Die kritische Bestandsaufnahme wurde in den Medien breit rezipiert, u.a. berichteten die Märkische Oderzeitung, die Sächsische Zeitung, der RBB und tagesschau.de.

[Das Viadrina-Logbuch berichtete über die Veranstaltung.](#)

[Der Vortrag ist im Medienportal der Viadrina zugänglich.](#)

Weitere öffentliche Veranstaltungen

Am 14. März 2024 wurde der vielfach preisgekrönte **Film „Green Border“** der polnischen Regisseurin **Agnieszka Holland** in Frankfurt (Oder) öffentlich aufgeführt und zog viele Interessierte aus der Stadt an. Der Spielfilm setzt sich mit der Notlage von Migrant*innen an der polnisch-belarussischen Grenze auseinander. Im anschließenden Filmgespräch berichtete eine Geflüchtete über ihre eigenen Fluchterfahrungen. Die Veranstaltung wurde durch eine Kooperation der Rosa Luxemburg Stiftung Brandenburg, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg e.V., des Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies, des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, der Ökumenischen Studierendenarbeit Frankfurt (Oder) und des Ökumenischen Europa-Centrums Frankfurt (Oder) ermöglicht.

Bei der **Tagung „Krieg und Flucht in Europa. Der Zerfall Jugoslawiens, Deutschland und Migrationsdebatten heute“** des Instituts für Zeitgeschichte München (IfZ) am 23. Oktober 2024 diskutierte **Carolin Leutloff-Grandits** auf einem Podium mit Botschafter a. D. **Johannes Haindl** und **Marie-Janine Calic** (LMU München).

Die Veranstaltung in Kooperation mit der Gesellschaft für Außenpolitik wurde aufgezeichnet und ist auf dem YouTube-Kanal des IfZ als Video verfügbar: https://youtu.be/8ypv4j9_S44.

Weitere Informationen sind hier zu finden: <https://www.ifz-muenchen.de/aktuelles/artikel/krieg-und-flucht-in-europa-1>.



Kooperationen

European Reform University Alliance (ERUA)

Seit November 2023 ist die Europa-Universität Viadrina Mitglied im europäischen Hochschulverbund European Reform University Alliance (ERUA), eines Verbundes von acht Hochschulen, der sich von den kanarischen Inseln über Frankreich, Italien und Polen bis nach Litauen, Bulgarien und Griechenland erstreckt.

Ziel im Handlungsfeld „Forschungskooperation“ ist die Vernetzung von Forschenden der beteiligten Universitäten aus dem ERUA-Netzwerk sowie die Unterstützung bei der Anbahnung, Ausarbeitung und Durchführung von gemeinsamen Projekten auf allen Karrierestufen. Hierzu wurden im Sommer 2024 interdisziplinäre Research Cluster ausgeschrieben.

Zwei der Anträge auf ERUA Research Cluster zum Thema Migration waren unter Beteiligung von Mitgliedern des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION erfolgreich:

- **Borders, bordering and the (re)production of vulnerability (lead: University of Las Palmas, Gran Canaria), Beteiligte: Kira Kosnick, Marija Grujić, Latife Akyüz, Claudia Maria Hofmann**
- **Mixed migration flows: towards inclusive pathways (lead: New Bulgarian University), Beteiligte: Carolin Leutloff-Grandits, Marija Grujić**

Der Arbeitsbereich „Innovative Lehr- und Lernangebote“ konzentriert sich auf die Gestaltung innovativer Lernpfade, die den Bedürfnissen der Studierenden und den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes gerecht werden. Einer der Schritte, mit dem der ERUA-Rahmen für Lehren und Lernen gestärkt und neue Initiativen gefördert werden, ist die Einrichtung eines Master-Programms für gemeinsame Studienabschlüsse zum Thema Migration. **Kira Kosnick** ist als Expertin für die Viadrina in diese Planungen eingebunden. Sie hat hierfür an einem Planungstreffen an der SWPS in Warschau teilgenommen, berät den Vizepräsidenten für Studium und Lehre in der Abstimmung des weiteren Vorgehens, und wird in weiteren Expertentreffen den Studiengang inhaltlich mitplanen.

Austauschprogramm mit dem Kosovo

Im Rahmen der neuen Programmgeneration von Erasmus Plus KA171 wurde eine weitere Förderung für das **Austauschprogramm der EUV mit der Universität Pristina im Kosovo für den Zeitraum 2024 bis 2027** bewilligt. Diese Mittel stehen für Mobilitäten von Studierenden und Lehrenden in beide Richtungen zur Verfügung und verlängern das Austauschprogramm, das seit 2019 besteht. Besonders intensiv ist hier **Carolin Leutloff-Grandits** vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION involviert. Sie hat im Rahmen von Erasmus in diesem Jahr zusammen mit **Linda Gusia**, Leiterin des Departments für Soziologie der Uni Pristina, und **Stephanie Schwandner-Sievers**, Universität Bournemouth, einen Workshop zum Thema „Creating Sustainable Futures: Changing Boundaries



and Cultures“ organisiert. Zusammen mit **Besnik Krasniqi** aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Pristina hat sie im Rahmen der Internationalen Sommeruniversität der Universität Pristina ein zweiwöchiges Seminar zum Thema „Entrepreneurs with a Migration Background as Multi-Developers? Tracing the Potential and Obstacles of Migrant Entrepreneurship“ angeboten.

Im Jahr 2024 wurde das Austauschprogramm von 25 Personen genutzt. 17 Studierende und 2 Mitarbeitende der Universität Pristina kamen an die EUV, 6 Mitarbeitende und Lehrende der Viadrina besuchten die Universität Pristina.

Ostpartnerschaften

Eine Verlängerung des **DAAD-Programms „Partnerschaften mit Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien“ (Ostpartnerschaften) für die Jahre 2025 bis 2027** konnte mit Beteiligung des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION (v.a. **Carolin Leutloff-Grandits**) erfolgreich eingeworben werden. Die Partnerschaften mit der Universität Belgrad und der Staatlichen Iwane-Dschawachischwili-Universität Tbilisi werden durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION im Themenschwerpunkt der sozioanthropologischen Grenz- und Migrationsforschung mit dem Fokus auf multiethnische Transiträume und Diaspora-Studien weiter vertieft. Das Projekt umfasst Maßnahmen wie Forschungsaufenthalte, Workshops, die Teilnahme an Kolloquien und Tagungen sowie gemeinsame Kurz-Feldforschungen und den Austausch von Lehrmaterialien. Im Rahmen des Programms verbrachte **Marija Brujić** (Universität Belgrad) im Jahr 2024 einen einwöchigen Forschungsaufenthalt am Center.

KWG-Sektion Kulturwissenschaftliche Border Studies

Seit 2023 sind **Maria Klessmann** vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION und **Ulla Connor** von der Universität des Saarlandes Sprecherinnen der **Sektion „Kulturwissenschaftliche Border Studies“ der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (KWG)**.

Die Sektion traf sich vom 10. bis 12. Oktober 2024 an der Universität Halle-Wittenberg im Rahmen der 9. Jahrestagung der KWG mit Forschenden aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg. Sie organisierte dort ein Panel zur Zukunft der Grenze. Diskutiert wurden Zukunftspraktiken und Visionen von Grenzen und Grenzforschung im Kontext von Digitalisierung, Versicherheitlichung und Migration sowie die damit verbundenen methodologischen Herausforderungen. Auf dem Programm standen drei spannende Vorträge der Sektionsmitglieder **Hannes Krämer** (Univ. Duisburg-Essen), **Carolin Leutloff-Grandits** (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) und **Tobias Schank** (Univ. des Saarlandes). Hannes Krämer berichtete in einem anregenden Vortrag über ein laufendes Forschungsprojekt zum Thema Risikoszenarien von Frontex, welches er gemeinsam mit **Dominik Gerst** durchführt. Carolin Leutloff-Grandits stellte daran anschließend zukünftige Szenarien einer zunehmend dehumanisierenden Migrations- und Asylpolitik vor. Ergänzend dazu konnte Tobias Schank den Border Studies durch Perspektiven der *Blue Humanities* vielversprechende zukünftige Forschungsperspektiven aufzeigen.





Derzeit arbeitet die Sektion an einem gemeinsamen Sammelband zum Thema „Kulturwissenschaftliche Border Studies“, der voraussichtlich 2025 in der NOMOS-Schriftenreihe „Border Studies. Cultures, Spaces, Orders“ erscheinen wird.

Gastaufenthalte am Center

Dr. Burcu Toğral Koca, Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung, führt ihr Forschungsprojekt „Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany“ von April 2023 bis März 2025 als Resident Research Fellow am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION durch.

Nardi Gjata, M.A., Doktorand der Geschichtswissenschaften an der Universität Pristina, verbrachte im Rahmen des Austauschprogramms mit der Universität Pristina (Erasmus Plus KA171) das Sommersemester 2024 als Gastwissenschaftler am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION und forschte zum Thema „Home becoming a ‚foreign‘ place: Bilingualism and slavic exodus from Kosovo“.

Dr. Klaudia Kosicińska von der Polnischen Akademie der Wissenschaften trieb von April bis Juni 2024 ihre Forschung zu „Azerbaijani-speaking migrants from Georgia in Poland (Poznańskie Voivodship) and several towns in Germany“ als Erasmus-Gastwissenschaftlerin am Center weiter voran.

Ass.Prof. Dr. Marija Brujić vom Institut für Ethnologie und Anthropologie der Universität Belgrad verbrachte vom 8. bis 14. August 2024 einen Forschungsaufenthalt am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, der durch das Ostpartnerschaften-Projekt des DAAD gefördert wurde.



Lehre

Lehrveranstaltungen

Im Jahr 2024 wurden vom Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Kira Kosnick (Leiterin des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit (WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25)
 - Migration in the Context of Global Inequalities (WiSe 2023/24, WiSe 2024/25)
 - Digital Manospheres – Intersectional Perspectives on Discourses, Practices and Hierarchies (gemeinsam mit Rita Vallentin, SoSe 2024)
 - Introduction to Queer Studies (Summer School, SoSe 2024)
 - Racial Capitalism (WiSe 2024/25)
-

Carolyn Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

- Migrant Entrepreneurs as Multi-Developers? Tracing the Potential and Obstacles of Migrant Entrepreneurship (WiSe 2023/24)
 - European Peripheries, European Grey Zones (gemeinsam mit Amelie Kutter, SoSe 2024)
 - Borders and Migrations in Europe: Understanding the Multitude of Mobility Rights, Practices and Consequences from an Entangled Perspective (WiSe 2024/25)
-

Maria Klessmann (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

- Rechte Gewalt im Frankfurt (Oder) der 90er-Jahre (SoSe 2024)
 - Grenzbilder: Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung (SoSe 2024, WiSe 2024/25)
-

Luis Hernández Aguilar (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- The Instrumentalization of Gender and Sexuality in the Far-Right: Femonationalism, Antigenderism, and Racism (WiSe 2023/24)
 - Introduction to Qualitative Research and Methods (WiSe 2023/24)
 - A Brief History of Feminist Thought (SoSe 2024)
 - ConspiRacism: Conspiracy Theories and their Entanglement with Racism, Antisemitism and Islamophobia (SoSe 2024)
 - Antisemitism and Islamophobia (WiSe 2024/25)
 - Postcolonial and Decolonial Theory (WiSe 2024/25)
-



Özlem Savaş (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Cultures of Migration (WiSe 2023/24)
 - Feminist and Queer Repertoires of Resistance (WiSe 2023/24, WiSe 2024/25)
 - Creative Imaginaries of Migration (SoSe 2024)
 - Collective Emotions, Public Feelings and Political Affect (SoSe 2024)
 - Feminist and Queer Approaches to Challenging Times (WiSe 2024/25)
-

Besondere Lehrprojekte

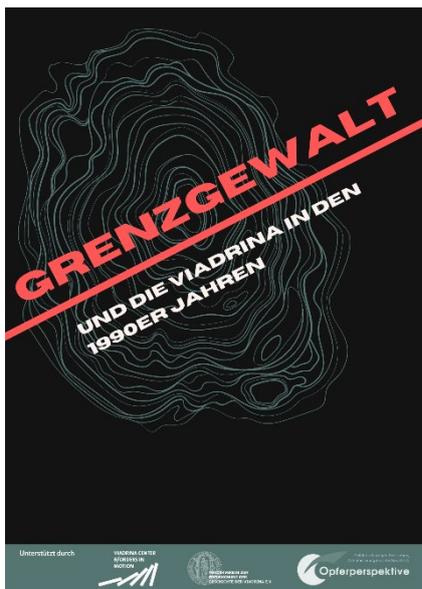
Carolin Leutloff-Grandits führte im Juli 2024 gemeinsam mit **Besnik Krasniqi** von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Pristina im Rahmen der Internationalen Sommer-Universität der Universität **Pristina** ein **gemeinsames Seminar „Migrant Entrepreneurs in Kosovo“** durch, das durch Erasmus finanziert wurde. In dem Seminar wurden mit kosovarischen und internationalen Studierenden sowohl sozialanthropologische als auch ökonomische Perspektiven erarbeitet und verschiedene Feldbesuche bei Firmen von migrantischen Unternehmer*innen getätigt bzw. Unternehmer*innen und Expert*innen in das Seminar eingeladen. Studierende entwickelten auf der Basis von Interviews eigene Schwerpunkte wie zur Motivation der migrantischen Unternehmer*innen, den Vorstellungen von Unternehmensführung, dem Gender-Aspekt und generationellen Fragen, die sie am Ende des Seminars vorstellten.

Im Wintersemester 2024/25 leitete **Carolin Leutloff-Grandits** das **Master-Seminar „Borders and Migrations in Europe: Understanding the Multitude of Mobility Rights, Practices and Consequences from an Entangled Perspective“** an der Viadrina in englischer Sprache. Das Seminar wurde im Dezember 2024 im Rahmen von ERUA als **traveling seminar** an der New Bulgarian University (NBU) Sofia angeboten. Während des Aufenthalts in Sofia nahm die Seminargruppe an der von der NBU veranstalteten Migrations-Biennale teil, welche neben Wissenschaft auch Praktiker*innen und Künstler*innen zusammenbringt, und leitete hier auch einen Workshop.



Transfer

Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“



Im Rahmen eines mehrsemestrigen Lehrforschungsprojekts unter Leitung von **Maria Klessmann** (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) und **Florian Grundmüller** (Univ. Göttingen) wurde die **Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“** an der EUV erarbeitet und konnte bereits zweimal in Frankfurt (Oder) und an der BTU in Cottbus gezeigt werden.

In sechs großen Schautafeln wird die Geschichte der Eröffnungsjahre der Viadrina mit der Geschichte rassistischer und rechtsextremer Übergriffe in Frankfurt (Oder) in Beziehung gesetzt. Anhand von Archivmaterial und Medienberichten macht die Ausstellung auf diese oft vergessene Perspektive aufmerksam und fragt nach der öffentlichen Positionierung der neu gegründeten Europa-Universität.

Im Jahr 2024 kamen weitere Kooperationen mit ostdeutschen Hochschulen hinzu: Im Frühjahr 2024 wurde die Ausstellung in Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal in dem studentisch organisierten Raum „schauwerk“ in der Innenstadt Magdeburgs gezeigt. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer Diskussionsveranstaltung, in der auch die Geschichte der Magdeburger Hochschulen im Kontext der sich Bahn brechenden rechten Gewalt in den 1990er Jahren und die Situation linker und internationaler Studierender diskutiert wurde.



Von Dezember 2024 bis Februar 2025 ist die Ausstellung in Kooperation mit dem Kommunalwissenschaftlichen Institut an der Universität Potsdam zu sehen. Damit sollen Vergleiche der lokalhistorischen Situationen ermöglicht werden.



Weitere Transferaktivitäten

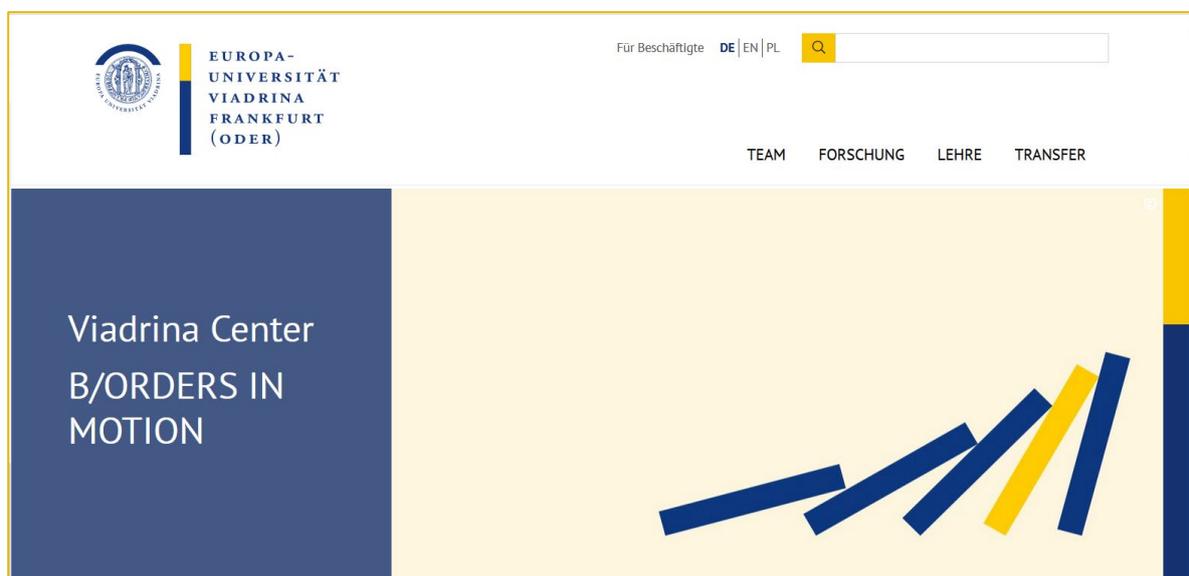
Norbert Cyrus stellte am 22. November 2024 auf Einladung des Auswärtigen Amtes Berlin die Ergebnisse seiner „**Grenzscout-Studie**“ auf dem 2. Deutsch-Tschechischen Regionalforum in Liberec vor. Mit der Beteiligung von Bundes- und Landesministerien war die Veranstaltung politisch hochkarätig besetzt. Die Studie zur „[Bestandsaufnahme und Potential-Analyse von Grenzscouts im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit](#)“ war 2022/2023 unter Leitung von Norbert Cyrus im Auftrag des Auswärtigen Amtes durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION erstellt worden. Als Teil einer breiter angelegten Initiative des Auswärtigen Amtes, Expertisen zu Instrumenten für die Verbesserung der Zusammenarbeit in Grenzräumen einzuholen, diskutierte die Studie auch die Potenziale zentraler Ansprechstellen und gab damit einen entscheidenden Impuls für das nunmehr Interreg-geförderte Projekt zum Aufbau von Grenzinformativpunkten in der deutsch-polnischen Grenzregion.

Carolin Leutloff-Grandits sprach im Podcast „**Abgeholt - Wissenschaft in vollen Zügen**“ über „Grenzerfahrung auf dem Westbalkan oder warum der Kosovo zum Innovationshub Europas wird“ (#004, 7/2024, 36 Minuten <https://www.podcast.de/podcast/3449658/abgeholt-wissenschaft-in-vollen-zuegen>). Der Podcast „Abgeholt“ ist ein kompaktes Wissenschaftsformat *to go*. Er wird produziert von der Hochschulpräsenzstelle Fürstenwalde und dort aufgezeichnet, wo Gesellschaft und Wissenschaft sich treffen – im fahrenden Zug.

Relaunch der Website

Im September 2024 konnte die Website des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION neu strukturiert und im neuen Design online gehen. Die englischsprachige Version wurde im Dezember 2024 freigeschaltet. Einzelne Unterseiten werden 2025 in polnischer Sprache veröffentlicht.

www.borders-in-motion.de



Impressum

Herausgeber:
Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION
Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion und Layout: Dr. Andrea Meissner

Veröffentlicht im März 2025

Bilder:

Titel: Heide Fest

S. 12 Graphic Recording: Bundesfoto/bpb_Mapping_Memories_of_Good_Will

S. 24 Abt. Hochschulkommunikation der EUV

S. 25 stu.dio/shutterstock

S. 27 Heide Fest, Alexandra Belozerova

S. 28 Lea Schüler

S. 32 Christian Wille

S. 35 Plakat-Layout „GrenzGewalt“ von Jessica Wolff; Foto: Maria Klessmann